

Im Februar 2016

EINLADUNG

Öffentliche Seniorendelegiertenversammlung am 7. März 2016

Die Altersarmut wird zukünftig deutlich zunehmen

Die Seniorenvertretung lädt die Bergedorferinnen und Bergedorfer zur Informationsveranstaltung über Altersarmut ein: Sabine Steffen, Bergedorfs Sozialdezernentin, erläutert die Situation im Bezirk und benennt die Risikofaktoren von Armut im Alter.

In Deutschland gilt als armutsgefährdet, wer weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens aller Haushalte zur Verfügung hat. Das entsprach 2014 für einen Einpersonenhaushalt weniger als 917 Euro im Monat. Der Anteil der armutsgefährdeten Menschen bei den über 65-Jährigen ist in den letzten zehn Jahren von etwa 10 Prozent auf annähernd 15 Prozent gestiegen – und er wird in den kommenden Jahren und Jahrzehnten weiter ansteigen.

**Montag, 7. März, 10 bis 12 Uhr
im Spiegelsaal des Bergedorfer Rathauses, Wentorfer Straße 38**

Wie ist die Lage im Bezirk Bergedorf und seinen Stadtteilen? Die Leiterin des Dezernats Soziales, Jugend und Gesundheit im Bezirksamt Sabine Steffen wird Fakten und Zahlen darlegen. Sie wird auf die Definition und die Aspekte von Armut eingehen und die Sozialräume in Bergedorf näher beleuchten.

Immer mehr Rentner sind auf Unterstützung durch den Staat angewiesen. Im Jahr 2014 waren in ganz Hamburg 23.400 über 64-Jährige auf Leistungen der Grundsicherung im Alter angewiesen. In den letzten acht Jahren beträgt die Zunahme durchschnittlich 5 bis 6 Prozent pro Jahr. Bei insgesamt ca. 330.000 über 64-Jährigen in Hamburg beträgt der Anteil der Grundsicherungsempfänger ca. 7 Prozent. Diese Quote ist doppelt so hoch wie im Bundesdurchschnitt und die höchste aller Bundesländer. Im Bezirk ist der Anteil der Bezieher von Grundsicherung in den einzelnen Stadtteilen unterschiedlich hoch.

Die Veranstaltungen der Seniorendelegiertenversammlung sind grundsätzlich öffentlich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Stellen Sie Fragen und diskutieren Sie mit!